

# Strassen- und Wegkorporation Weissenberge, 8766 Matt

## Protokoll vom 29.7.2003

### der Begehung des Strassennetzes mit Herrn Roman Euler, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete.

(SAB, Laurstr. 10, 5201 Brugg, tel. 056 450 33 13, [roman.euler@sab.ch](mailto:roman.euler@sab.ch))

Anwesend: R.Euler, F.Stauffacher, H.R.Schuler, H.J.Keller

**Ziel** dieser Begehung war die Diskussion eines Gesamtsanierungskonzeptes (s. Protokoll vom 25.4.2002). Diese Begehung ist für uns kostenlos.



Die Strasse ist vor allem in den flachen Abschnitten in gutem Zustand, der belassen werden kann. Im Nachfolgenden sind die Problemstrecken in der Reihenfolge der Begehung beschrieben. Zahlen gemäss Karte im Anhang.

**7) Meissenbödeli - Kölbligen:** Vielbefahrene Strecke im teilweise steilen Wiesenbord. Zu enge Kurve im Meissenbödeli, Wendeplatte sollte auf 3m Breite ausgebaut werden.. Nirgends Unterbau. (Bild links)

**4) Obergut:** (Zwischen Runse und Bänkli) Wasser und talseits rutschgefährdet. (Bild rechts) Rohr in der Runse ist zu eng.



**5) Kloterberg:** Wasser wegführen. Oberes Bord nicht antasten. Unten Steinkörbe, ev. schräg einbauen. (Bild links)



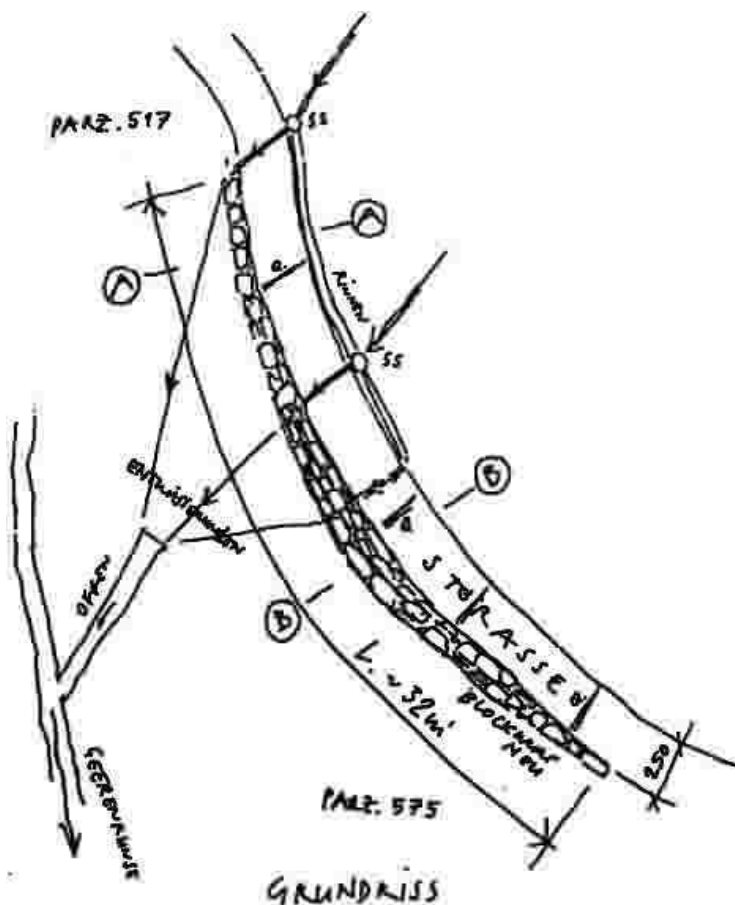
**6) Rank unterhalb Weiden:** Rille ist am schlimmsten Ort (Pfeil), durch je eine Rille talseits und bergseits ersetzen. Kurve auf vorhandenes Plateau ausbauen (Bild unten), und Strasse oberhalb dem Rank tieferlegen.



### 8) Obergut-Schiben-Mülenmad-Lanzigweid:

Schiben: Entwässern und talseits Steinkorb mit 40cm Kies drauf. Im Wald kann ein guter Baggerführer vorhandene Blöcke dauerhaft tischen (z.B. Sepp Fässler). Eine Felsnase absprengen, sonst bergseits alles belassen. Bei Feuerstelle absenken. gegen Bach hin bergseits erweitern mit Textomur. Bachübergang ist. ok, mit Steinschale ausmauern. Gegen Gaden Lanzigweid Trasse anheben mit Steinkörben und Textomur. Gaden talseits umfahren. Variante Bachübergang auf höherem Niveau scheitert an tiefem Tobel und Rieddurchquerung.

**3) Lanzigweid:** Steiles und gefährliches Stück, schwierig zu sanieren. Nur noch für Lokalbewirtschaftung. Durchfahrt über vorderen Strassenast.



### 2) Rank Richtung Hoschet:

Kurve zu eng, Ausholen gegen Wegweiser (Kann Wieseneinfahrt bergseits beeinträchtigen). Einen Meter höher legen und mit Netz und Flies armieren.

### 1) Geereli: (Bild links)

Bepflanzte Steinkörbe anstatt Blöcke. Günstiger. Etwa 5m hohe Befestigung unumgänglich. Bergseits niemals antasten!

**Bauhinweise:**

- Wenn möglich Bergseite belassen und auf Talseite aufmauern, damit gesetztes, stabiles Terrain bleibt.
- Bauten in Riedflächen sind nicht zugelassen.
- Es handelt sich um "Bewirtschaftungswege", nicht "Strassen".

**Baumaterialien:**

- Steinkörbe: Drainieren besser als Mauern, keine Frostprobleme, kostengünstig. Typen aus Armierungseisen sind denen aus Maschendraht vorzuziehen, können auch individuell verstärkt werden. Bergseits ggf. mit Holz gegen Aufreissen durch Fahrzeuge sichern. Steine unten im Korb und talseits wenn möglich tischen.
- Lokaler Bergschutt: Setzprobe in Wasserglas machen ob tragfähig.
- Steine: z.B. durch Arbeitslager zusammentragen (v.a. in den Weiden genügend vorhanden), auch Steinhaufen der Alten.
- In Ennetbergen (Tschudi) wurde erfolgreich und kostengünstig Steinbett mit lokalen Steinen erstellt.
- An steilen Strassenstücken schwere Rasengittersteine.
- Textomur: Günstiges System aus Flies und Gittern. Geringe Kosten und Transportvolumen.
- Allgemein: Kostengünstige Lösungen suchen, lokal verfügbares Material, nicht einfach Beton, Steine und Kies aus dem Tal heraufkarren.

**Eigenleistung:**

Wenn über Generalunternehmer abgerechnet, müsste gerechterweise etwa 75% des Akkordpreises ausbezahlt werden, nicht nur 50% wie oft üblich. Oder Bezahlung durch Korporation.

**Fronarbeit**, z.B. Arbeitslager Coop:

Verpflegung und Unterkunft gehen in Gesamtkosten. Betreuung durch Korporation (Anwesenheit) wichtig, ebenso moralische Unterstützung und ev. Schlechtwetterprogramm.

**Erhaltung Landschaftsbild:**

Die Strassen dienen auch der Instandhaltung der Gebäude und des Landschaftsbildes.

**Weiteres Vorgehen:**

Auftrag wird an Herrn Euler wie folgt erteilt:

Vermessen der neuralgischen Punkte am 5.8.03 mit Fridli Stauffacher. Planskizzen mit Längs- und Querprofilen sowie Kostenschätzungen von jedem Ort bis Ende Sept. 03. Ausführung so dass diese direkt für den Subventionsantrag an Bachmann/Amt für Strukturverbesserung geeignet sind. Aufwand ca. 7 AT, Kostenplafond Fr. 3200.--.

Herrn Euler sei an dieser Stelle für die freundliche und informative Beratung herzlich gedankt !

Für das Protokoll:  
der Aktuar

Hansjürg Keller



Bemerkung 5.6.2005:

Das Projekt der eingezeichneten Sanierungsstellen ist im definitiven Projekt auf 10 Punkte aufgeteilt. Die detaillierten Projektunterlagen sind als CAD File (dwg) auf

[www.weissenberge.ch/lokales/strasse](http://www.weissenberge.ch/lokales/strasse) erhältlich.

